

Thüringer Landtag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/2628
zu Drucksache 8/2001
16.12.2025

Antrag

der Fraktion Die Linke

Entschließung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung

- Drucksache 8/2001 -

Thüringer Gesetz über die Feststellung des Landshaushaltspans für die Haushaltss Jahre 2026 und 2027 (Thüringer Haushaltsgesetz 2026/2027 -ThürHhG 2026/2027-)

Rückenwind für Wissenschaft und Forschung – Finanzierung der Thüringer Hochschulen weiterentwickeln und mit der Rahmenvereinbarung VI zukunftsdest aufstellen

I. Der Landtag stellt fest, dass

1. die Entwicklung der Hochschulfinanzierung bis Ende 2025 mit der Rahmenvereinbarung V und einer jährlichen Steigerungsrate von 4 Prozent festgelegt ist sowie die Verlängerung dieser Vereinbarung bis Ende 2026 eine Steigerungsrate von 3,5 Prozent vorsieht;
2. sich das System der Hochschulfinanzierung mit einer jährlichen Steigerungsrate für die Planungssicherheit bewährt hat und auch zukünftig für eine verlässliche und auskömmliche Finanzierung der Hochschulen sorgen soll und daher die finanziellen Mittel ab 2027 mit der Rahmenvereinbarung auf entsprechendem Niveau dynamisiert werden müssen;
3. es gelingen muss, gemeinsam mit allen Statusgruppen an den Hochschulen – von den Studierenden über den Mittelbau, den Beschäftigten in der Verwaltung und beim Studierendenwerk bis hin zu den Professor*innen – eine Rahmenvereinbarung VI ab 2027 zu erarbeiten, die insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:
 - a. die Entlastung der Hochschulen durch die Übernahme der Versorgungsausgaben;

- b. die Entlastung der Thüringer Hochschulen im Fall Überdurchschnittlicher Steigerungen von Energiekosten und Tarifentwicklungen;
- c. die Unterstützung der Hochschulen bei Strukturveränderungen und Kooperationen durch ein entsprechendes Kooperationsbudget.

II. Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. über die Landeswissenschaftskonferenz eine breite und strukturierte Debatte darüber anzustoßen (durch eine entsprechende Ideen- oder Zukunftswerkstatt), wie den Herausforderungen in der Hochschulfinanzierung zukünftig begegnet werden kann, dabei sollten folgende zentrale Säulen für die Diskussion berücksichtigt werden:
 - eine dynamische Komponente mit einer jährlichen Steigerungsrate, wie es in der Rahmenvereinbarung V erfolgt ist,
 - die mögliche Aufnahme des Universitätsklinikums und Studierendenwerk in die Rahmenvereinbarung,
 - der Umgang mit einem Sonderlastenausgleich, den Versorgungsausgaben und Kooperationsbudgets für die Thüringer Hochschulen,
 - soziale und gleichstellungspolitische Maßnahmen insbesondere zur Schaffung guter Arbeitsbedingungen an den Thüringer Hochschulen und Perspektiven für alternative Karrierewege in Forschung und Lehre,
 - relevante Entwicklungsschwerpunkte wie bspw. die Weiterentwicklung der Lehramtsausbildung, Entbürokratisierung, Stärkung des Innovationspotentials des Forschungs- und Wissenschaftsstandort, Begleitung der gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Transformationsprozesse, die Stärkung des Wissenstransfers, der FuE-Strukturen in Kooperation mit den kleinen und mittelständischen Unternehmen und Netzwerke sowie Unterstützung des Reformprozesses Promotion an Hochschulen für angewandte Wissenschaften, und die Weiterentwicklung des dualen Studienangebotes in Thüringen.
2. einen Zeitplan für die Aufstellung der Rahmenvereinbarung VI dem für Wissenschaft zuständigen Ausschuss im Januar 2026 vorzulegen, um den Thüringer Hochschulen ausreichend Planungssicherheit zu geben.

Begründung:

Hochschulen sind die Herzklammer des Wissenschaftssystems und haben einen hohen Stellenwert für die gesellschaftliche und demokratische Entwicklung, besonders in Thüringen. Junge Menschen, die aus oder zu uns nach Thüringen kommen, um hier zu studieren, zu arbeiten und zu leben, brauchen gute Rahmenbedingungen, um sich weiter zu qualifizieren. Wissenschaftler*innen und Beschäftigte aus der ganzen Welt machen die Vielfalt und das Know-How des Wissenschaftsstandortes aus. Das Ziel muss weiterhin sein, hervorragende Bedingungen für den Hochschul- und Wissenschaftsstandort Thüringen zu schaffen und damit konkret Bewährtes fortzuführen, Strukturen anzupassen und Raum für Neues zu geben. Dabei

darf die Stärkung der Rolle von Hochschulen als zentrale Institutionen für das Gemeinwohl und die Demokratie nicht aus dem Blick geraten.

Für die Fraktion:



J. M. Mitteldorf